



179
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
dem feyertzigen Friedrich Albrecht zu Hahall
Beynähigung Worms
2. Gratulation an den Philosophen Franz Adolph zu
Anhalt der studirenden Jugend in Halle, da
der selbe, nach geendigten Studium mit dem
Regiment an der Kaiserl. Infanterie eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade des Worms Joseph
von Joh. Friedrich Becker, von seiner
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Brieflein, wegen des absterbens Joh. Pittling
Pastors an der Montz Kirche in Halle, da Luthe,
in der Gymnasia Infanterie, 1762.
5. ——— von dem Prinzen Collegen Infanterie, 1762
6. ——— da Lutherischen Ministry Infanterie, 1762
7. ——— Joh. Andr. Stephan und Maria Sophia Stepha,
von Johannes Gruner, 1762.
8. Levliche Wollendung Sophien Elisabeth von
Birmare Johannes von Embeck, da preussische
Infanterie von Joseph H. Franz Christoph von
Infanterie von Joseph Graf Stendal, 1762.
9. Levliche Wollendung bey der Worms Infanterie
Christ. Fred. Carl Graf zu Castell mit Cather
Hedwig Graf von Castell, von der Worms Infanterie
beynähigung, 1761.
10. ——— von der Worms Infanterie Infanterie, 1761.
11. Gratulation zu dem absterben Joh. Stalberg Johannes
Graf von Louise Charles Joh Stalberg Johannes
von Johannes Stalberg, 1762.

Kindliches Denkmal
der Ehrfurcht und Dankbarkeit

welches
bey dem Grabe
des weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn

S E N N R

Johann Adam
Steinmeß

Abts des Stifts und Closters Bergen, Sr. Königl. Majestät
in Preussen Consistorial-Raths und General-Superintendenten im Her-
zogthum Magdeburg, des Landschaftlichen engern Ausschusses Hoch-
ansehnlichen Mitgliedes, wie auch Directoris der Magdeburgischen
Provincial-Freytsche in Halle

als Derselbe den 10. Julius 1762.

im 73. Jahre Seines ruhmvollen Alters
zu Prester in die ewige Ruhe eingieng

und den 6ten August

Desselben Leichen-Begängniß

seyerlich gehalten wurde

ihrem verehrungswürdigen Vater, Gönner
und Wohlthäter

sehen wolten

Justus Joseph Pappe

Pastor zu Pechau und Wöthen

und

Christoph Immanuel Pappe

Pastor adjunct. zu Alterode, Wügerode und Stangerode in der Grafschaft Mansfeld.

Magdeburg, gedruckt bey Johann Christian Panja, Königl. Preuss. privill. Buchdr.



W E I S S
S A G E
V O N
D E R
W A H R H E I T
I N
D E R
W E I T
W E I T
W E I T

Die Weisheit ist die Krone der Wissenschaften, die den Menschen zu Gott führt. Sie ist die Mutter aller Tugenden und die Wurzel aller Wissenschaften. In der Weisheit liegt die Erlösung der Seele und die Befreiung des Geistes.



in Weiler sinkt und fällt und kracht,
An Zions Gottgeweihtem Tempel,
Eusebiens Preis, Schmucl und Pracht
Ein zu verehrendes Exempel
Von Großmuth, Ernst und Freundschaft,
Von Klugheit und Erfahrung,
Ein Sammelplatz von grossen Gaben,
Ein großer Väter, Armenfreund,
Der Wahrheit Schutz, der Laster Feind
Liegt auf einmal alhier begraben.

Du bist, o Steinmetz! Dessen Ruhm
Ganz Deutschland aus viel Proben kennt,
Den noch manch dankbar Heiligthum
Sein unvergesslich Kleinod nennet.
Silesia beweint Dein Grab,
Wo Dein so sanfter Hirtenstab
Die Herde Christi erst erquicket,
Dich kennt ja Tepliwode noch,
Und Teschen weiß das Creuzes-Joch,
So für die Wahrheit Dich gedrückt.

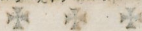
Der gelbe Reich, sieht, wie Du hier
Das Reich des Herrn im Segen bauest,
Du wärest seine Nachbegier,
Auf die Du aber lächelnd schauest,
Du zeigst einen Heldenmuth,
Und bist bereit Dein edles Blut
Für Gottes Ehre zu verspritzen;
Der Feinde Loben läßt nicht nach,
Mit Klagen, Lästern, Schimpf und Schmach,
Auf Dich anschuldig loszublißen.

So mußt Du endlich glaubenstholl,
Doch auch betrübt aus Tefchen weichen,
Ganz Schlessen zahlst Dir den Zoll
Von tausend ächten Liebeszeichen,
Von heißen Thränen die's vergießt,
Weiß solchen großen Lehrer mißt;
Dir folgt ein Heer gerührter Seelen,
Es schickt Dir tausend Seufzer nach,
Und schreyt, o Weh! o Jammer! Ach!
Nun wied uns unser Vater fehlen.

Die Vorsicht aber winkt Dir schon,
Nach Culmbach Deinen Fuß zu setzen,
Hier selbst Du Dich nach Creus und Hohn
Zu Neussadt an der Wisch ergöden;
Dein Fleiß dringt hier aufs neu hervor,
Die Schule kommt durch Dich in Flor,
Und nichts darf Deinen Eifer schrecken,
Wie kräftig hat Dein Mund gelehrt,
Wie manche Seele ist bekehrt,
Die Ewigkeit wird es entdecken.

Berühret, von Deinem Ruhm, der sich
Von Ost, nach Süd, West, Nord verbreitet,
Ruft Preussens Friedrich Wilhelm Dich
Nach Bergen. Gut der Dich selbst leitet,
Bereitet Dir ein weiter Feld,
Wo Du als ein erfahrner Held
Des Satans schwarzes Reich bestingest,
Und tausend Seelen durch die Kraft
Des Wortes, zur neuen Bürgerchaft
Jerusalems, das droben, bringest.

Du weitest nicht nur Christi Reich
Durch ganze Schaaeren gläubiger Sünder,
Rein, Du erziehest auch zugleich
Die allerbesten Mufensinder;
Die Schule prangt in neuer Pracht,
Da Deine Sorge für sie wacht,
Sie blüht an Recht und guten Sitten,
An Wahrheit und Religion,
Die, Segen von des Himmels Thron,
Auf ganze Staaten reichlich schütten.



Siel tausend ächte Zeugen sind
Die Deines Antzes Kraft bekennen,
Und die von Dankbarkeit entzündt
Dich Lehrer! Vater! Gönner! nennen;
Wie manchen Pfeil hast Du gespießt,
Wie manche Seele ausgeschnitten,
Um Zions Tempel recht zu gründen,
O welche Ernte! welche Frucht!
Die Du aus Demuth nicht gesucht,
Wirst Du von solcher Saat dort finden.

Beschäfftige Feder halte ein
Den selgen Vater zu erheben,
Er söße Ruhm und Schmeicheleyn
In Seinem demuthsvollen Leben.
Die Geistes-Demuth war die Pracht,
So Ihn als Abt recht groß gemacht,
Er wußte nichts von grossen Thaten,
Gott, sprach Er, ist nur zu erhdh'n,
Wenn etwas Guts durch mich geschehn,
Es ist durch seine Hand gerathen.

Und zeigte diese Demuth nicht
Sich noch auf Seinem Sterbebette?
Da Sein Mund bloß von Gnade spricht,
Die Jesus Ihm erzeiget hätte
Durch Seinen ganzen Lebenslauf,
Sein Leichentert a) geht auch darauf, a) Röm. 9, 15,
Den Er aus diesem Grund erlesen,
Erbarmen, das nicht Werke kennt,
Das ist Sein einzig Element
In Seiner Pilgrimschaft gewesen.

Ihr Brüder, treten noch zuletzt,
O Vater! hin zu Deinem Grabe,
Das unser thranend Auge neht,
Nimm noch dis Opfer, diese Gabe,
Für alle Huld und Wohlthat an
Die Du bisher an uns gethan,
Da Du auch noch nach uns gefragt
Als Dich der herbe Schmerz befällt,
Der Deinen matten Leib entseelt,
Wobey Dein Glaube doch nicht zaget.

Gott lasse Dich für alle Müß,
Die Du an uns verwenden müßest,
In jener süßen Harmonie
Der Salembürger, das genießen,
Was freud'ger Zeugen Herz entzückt,
Da sie des Lammes Waßl erquickt.
Uns bleib Dein Denkmal unverlehet,
So lange eine Kraft sich regt,
In unsre Brust tief eingeket.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

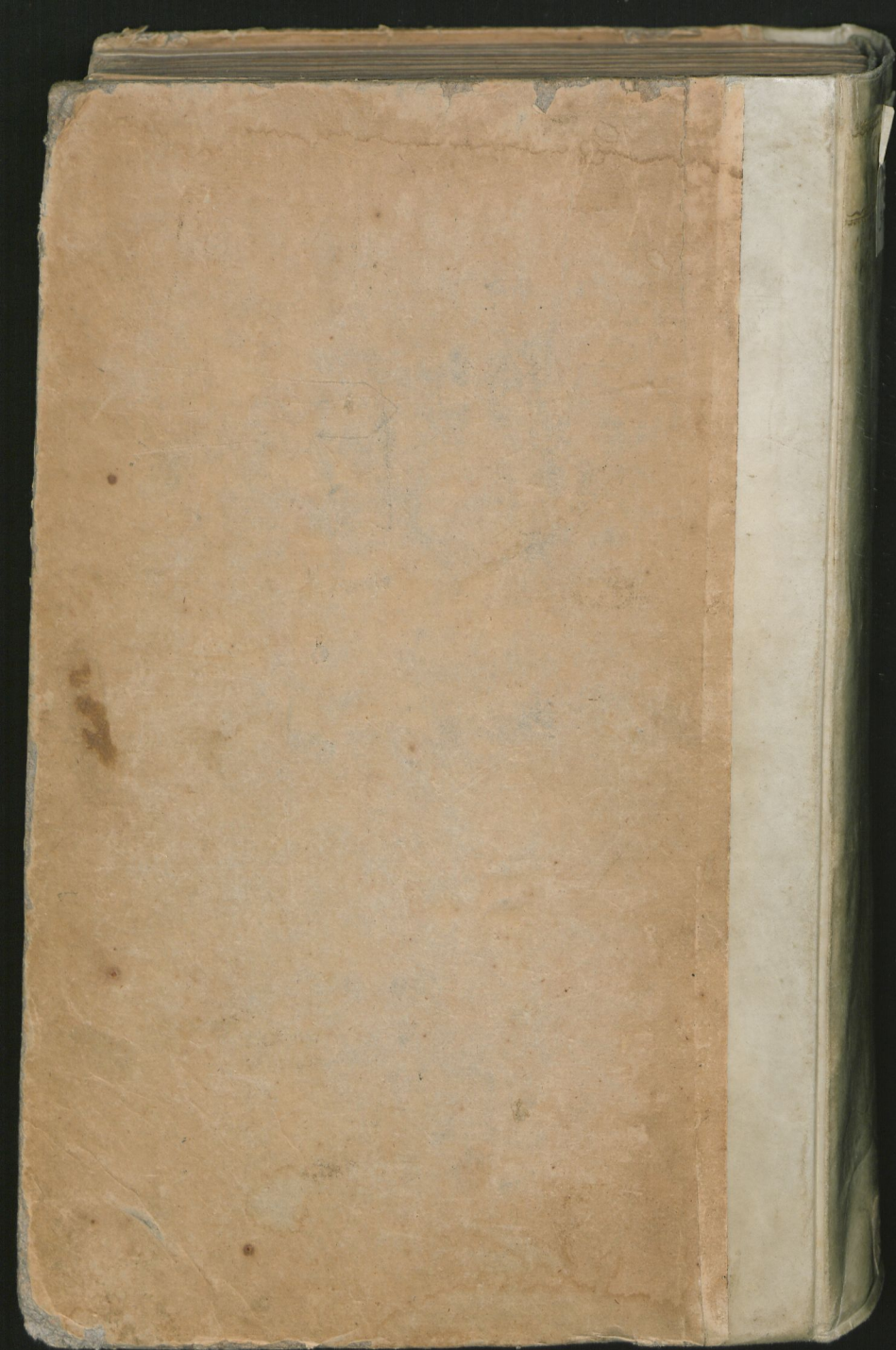


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





**Kindliches Denkmal
der Ehrfurcht und Dankbarkeit**

welches
bey dem Grabe
des weiland

**Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn**

S E N N N

Johann Adam

Steinmeß

Abts des Stifts und Closters Bergen, Sr. Königl. Majestät
in Preussen Consistorial-Raths und General-Superintendenten im Her-
zogthum Magdeburg, des Landschaftlichen engern Ausschusses Hoch-
ansehnlichen Mitgliedes, wie auch Directoris der Magdeburgischen
Provincial-Freytsche in Halle

als Derselbe den 10. Julius 1762.

im 73. Jahre Seines ruhmvollen Alters

zu Prester in die ewige Ruhe eingieng

und den 6ten August

Desselben Leichen-Begängniß

feyerlich gehalten wurde

**ihrem verehrungswürdigen Vater, Gönner
und Wohlthäter**

Justus Joseph Pappé

Pastor zu Wehau und Wöpsen

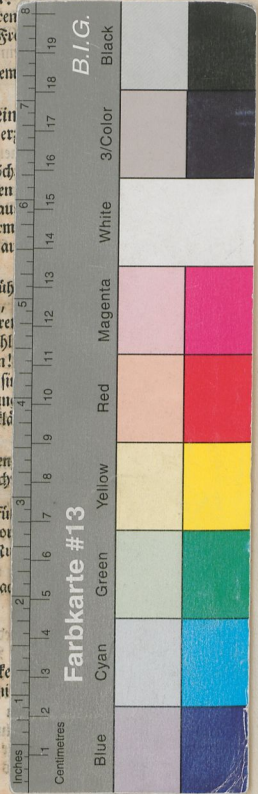
und

Christoph Immanuel Pappé

Pastor adjunct. zu Altrode, Wlgerode und Etangerode in der Grafschaft Mansfeld.

Magdeburg, gedruckt bey Johann Christian Danja, Königl. Preuss. priv. Buchdr.

u singen!
Ruhm
gen,
?
ren
en
em
in
er
ch
en
u
m
a
ig
rel
h
!
fü
in
li
ch
y
vo
tu
a
Fe
ni
2
1
en
er
hen
rüb



immer
h
Beckluft
us
en
hen rüb

924